





EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE ST.THOMAS AUGSBURG-KRIEGSHABER EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE FRIEDENSKIRCHE STADTBERGEN

GrußWORT ANgeDACHT

### Liebe Gemeinden, wer ist denn der?

Eine neue Person arbeitet in St. Thomas mit, bisher ohne allzu große Bekanntmachung. Da gibt es Nachholbedarf und so stelle ich mich Ihnen heute vor.



Hagen Faust ist mein Name. Ich bin 59 Jahre alt und seit Ende Mai 2023 als Pfarrer zur Vertretung des Pfarramtes für einige Zeit in Ihrer Gemeinde eingesetzt.

Sie möchten etwas zu meiner Person wissen? Ich stamme aus Hannover und habe eines der Gymnasien der dortigen Landeskirche besucht. Nach dem Grundstudium des Maschinenbaus entschied ich mich, nicht als Ingenieur der Technik zu dienen, sondern lieber dem nachzuforschen, was jedem Leben Sinn und Tiefe gibt. Ich studierte Evangelische Theologie in Göttingen und Tübingen und absolvierte meine praktische Ausbildung am südlichsten Ende Hannovers, mit Blick auf Kassel. Dann erkundete ich ein Jahr lang die Medienwelt in Einrichtungen der Presse und Öffentlichkeitsarbeit. Schließlich schickte man mich für den Anerkennungsdienst in die Lüneburger Heide, in den "Speckgürtel" von Hamburg. Ich wurde gut und gerne

Landpfarrer und blieb auch auf meiner nächsten Stelle in Südniedersachsen diesem Entschluss treu. Fast 20 Jahre habe ich dort erst sechs, dann zehn Dörfer betreut. Besonders schätzte ich die direkte Begegnung mit meinen Mitmenschen und die vielfältigen GD an verschiedenen Orten zu allen Anlässen des persönlichen und öffentlichen Lebens. Mein Herz schlägt dafür, andere Menschen auf den Wegen ihres Lebens zu begleiten und zur Begegnung mit Gott zu helfen. Wenn der eigene Weg eines Menschen durchsichtig wird für die meist unscheinbare Begleitung durch Gott, erfahre ich den tiefen Sinn meiner Arbeit. 2018 haben meine Partnerin und ich uns entschlossen, den Sprung in ihre Heimat nach Bayern zu wagen und mir wurde Zusmarshausen zugewiesen. Inzwischen bin ich im Dekanat Augsburg als "Lückenbüßer" tätig im besten Sinn des Wortes.

Leitworte meiner Arbeit sind die Bibelstellen Jesaja 42,3 / 43,18 / Galater 5,1 / und mein Konfirmationsspruch Johannes 6,68.

Noch etwas Privates? Ich wandere und reise gerne, bin im Garten tätig, liebe die Ruhe eines Klosters und bohre mich wie ein Wurm in so manches Buch. Soviel fürs Erste. Ich freue mich darauf, Ihnen zu begegnen!

Ihr Hagen Faust

#### Du bist mein Helfer und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich. Psalm 68.8

Ausspannen. Die Seele baumeln lassen. Auftanken. Mit diesen Wünschen gehen vielleicht auch Sie in den Sommer. Viele von uns werden es nötig haben: Sich Zeit zu nehmen. Aufgaben und Pflichten für ein paar Wochen zurückzustellen. Abstand zu gewinnen. Sicher: Es wird ein paar Tage dauern, um in einen ruhigeren Modus zu kommen. Einen Blick zu gewinnen für die Schönheiten der Natur oder auch für manche Sehenswürdigkeiten: Auf Ausflügen oder einer Urlaubsreise. Vielleicht ein Buch aufzuschlagen oder einfach in einem See oder im Meer zu planschen und darüber die Zeit einfach nur vergehen zu lassen. Ohne Arbeit, ohne Stress und Mühe.

Und dann womöglich etwas davon zu spüren, das die Worte aus dem 68. Psalm - einem Gebet, einem Lied - vor uns ausbreiten: Ein Bild der Geborgenheit und Gewissheit nämlich. Ein "Du", mit dem ich

redevon kom "Sc. vor alle liche Bei ich tivis son auf

reden kann und von dem Hilfe kommt und ein "Schatten", der vor Hitze und allerlei Bedrohlichem behütet. Bei all dem bin ich nicht als Aktivist gefordert, sondern kann auf Empfang



gehen. Ich muss nichts "schaffen", sondern werde beschenkt. Ohne eine Gegenleistung meinerseits. Unerhört! Auch im Urlaub durchaus nicht üblich, der doch von "Freizeitaktivitäten" und Reisekosten wesentlich mitbestimmt ist. Dieser Helfer mit seinen Flügeln, die "Schatten" spenden, fällt aus allem uns Gewohnten heraus. Lädt zum "Innehalten" ein. Ein schönes altes Wort, wie ich finde. Mit unserem Inneren, unserer Seele hat es zu tun und mit einem Halt, den sie finden kann.

Die Psalmworte sind ja auch alt, ca. 2500 Jahre, geschätzt. Sie haben überdauert. Bei Gott, von dem ihre Bilder reden, sind tausend Jahre wie ein Tag, heißt es. Er hat einen langen Atem, an dem er uns teilhaben lassen will. Er "schafft" ohne Mühe und schenkt freigiebig. Ich wünsche uns allen - und trotz allem, das uns weiterhin in Atem hält - den Halt, den er gibt und der uns von innen heraus zuversichtlich macht.

Ihr Adam Weiner "frohlockend" eben.

**Sommerzeit,** Zeit der Feste, auch in unserer Gemeinde!

Am Samstag, den 17. Juni, haben wir wieder im Pfarrgarten bei sonnig-warmem Wetter und bester Stimmung unser Sommerfest gefeiert. Unter den Bäumen ließ es sich im Schatten bei erfrischenden Getränken, Kaffee, Kuchen und netten Gesprächen gut aushalten und so war auch die Andacht am Abend noch gut besucht.



Viele fleißige Helfer haben Wochen im Voraus das Fest geplant und organisiert, Spiele und Tombola vorbereitet, gekocht und gebacken für das Buffet und schließlich am Festtag selber tatkräftig mitgeholfen wo immer Unterstützung nötig war. Allen sei an dieser Stelle einmal ganz herzlich gedankt für alle Mithilfe, ohne euch, ohne Sie würde es nicht gehen!

Drei Wochen darauf stand der zweite Frühstücksgottesdienst des Jahres an. Obwohl das Wetter am bislang heißesten Tag des Sommers sehr zum Baden einlud, kamen so viele, dass alle Stühle besetzt waren. Gemeinsam frühstücken, singen und beten, Predigt

und Programm für die Kinder und Herr Rilling am Klavier und an der Querflöte: so macht Gottesdienst Freude und lockt die Menschen an.

Deshalb gleich der Hinweis auf den nächsten Frühstücksgottesdienst am 17.9.: Diesen werden wir erstmals zusammen mit St. Thomas in der Friedenskirche feiern und bei dieser Gelegenheit die Konfirmanden des nun beginnenden KonfiJahrgangs vorstellen. Wir freuen uns darauf, in großer Runde gemeinsam zu feiern und laden Sie schon jetzt recht herzlich dazu ein.

Auch wenn es den Anschein hat, beschäftigen wir uns in unseren Sitzungen nicht nur mit Festen, sondern häufig auch mit Finanzthemen, Planung der Gottesdienste, Personalfragen, Instandhaltung der Gebäude, Fragen rund um Kita und Krippe, Ausschüssen, uvm.

Mitten in diese Routine kam vor einiger Zeit die Nachricht, dass unser Pfarrer Adam Weiner zum 1.10. aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand gehen wird. Im Kirchenvorstand wird uns dies vor neue Herausforderungen stellen, aber zusammen mit der Vakanz-Vertretung werden wir diese meistern. Nach 20 Jahren in unserer Gemeinde fällt der Abschied schwer, aber wir verstehen die Beweggründe nur zu gut und wünschen Adam, dass er gesund und munter mit seiner Frau die Zeit ohne die Pflichten des Amtes genießen kann. (dw)

#### Pfarrer Frank Witzel übernimmt neue Aufgaben im Evang.-Luth. Dekanat Augsburg

Pfarrer Frank Witzel und der Kirchenvorstand St. Thomas haben nach einer Mediation miteinander vereinbart, künftig getrennte Wege zu gehen. Pfarrer Frank Witzel hat seit Ende Mai neue Aufgaben im Evangelisch-Lutherischen Dekanat Augsburg übernommen und ist in St. Thomas nicht mehr aktiv.



Über die Mediationsgespräche wurde – wie in solchen Situationen allgemein üblich - Verschwiegenheit zugesichert.

Die Vertretung als pfarramtlicher Geschäftsführer hat Pfarrer Hagen Faust übernommen. Er ist Ihr An-



sprechpartner für Seelsorge und Gottesdienste, auch für Taufen, Beerdigungen und Hochzeiten.

Der Kirchenvorstand dankt Pfarrer Frank Witzel für seinen Dienst in der Gemeinde und wünscht ihm alles Gute für die Zukunft. Eine Verabschiedung wird zu gegebener Zeit stattfinden.

Dr. Karin Mante, Vertrauensfrau des Kirchenvorstands St. Thomas





Am Sonntag wurde dann das Gemeindefest mit einem Festgottesdienst eröffnet. Pfarrer Adam Weiner, Pfarrerin Claudia Fey von der gebärdensprachlichen Gemeinde und Diakon Lukas Göppel begrüßten die zahlreichen Anwesenden und gestalteten den Gottesdienst.

Dr. Karin Mante. Vertrauensfrau

von St. Thomas und Dagmar Werk-

"Lange nicht gesehen" - unter diesem Motto fand am Sonntag, 16. Juli, das diesjährige Gemeindefest

in der St.Thomas Chapel statt. Zusammen mit der Friedenskirche Stadtbergen feierte man 20 Jahre St. Thomas Chapel, 9 Jahre Thombergen, die gemeinsame Konfi-Arbeit beider Gemeinden und das 10-jährige Bestehen des Kinderhauses Graceland.

Bereits am Samstagabend fand ein KonfiCamp Revival statt. Hierbei trafen sich die aktuellen und ehemaligen Konfirmanden sowie viele Teamer bei einem Lagerfeuer vor der Chapel zu einem Erinnerungsaustausch.



mann, Vertrauensfrau von der Friedenskirche Stadtbergen, sprachen Grußworte und bedankten sich bei den zahlreichen Helfern, die so ein Fest erst möglich machen.

Nach dem Gottesdienst gab es reichlich zu essen – Spanferkel vom Grill unter bewährter Leitung der Grillmeister Roland und Claudia Burda, Veggie-Box, geräucherte Forelle und bei den warmen Temperaturen auch gut gekühlte Getränke. Ein reichhaltiges Kuchenbuffet durfte ebenfalls nicht fehlen.







Mit einem bunten Programm, unter anderem mit vielen Aktionen für Kinder im Kinderhaus Graceland, ging es dann weiter.

Ein offenes Tanzen wurde von Annelies Rek angeboten und der Chor der Chaplains gab ein Konzert mit

sehr breitem Repertoire zum Besten. Sie durften das Konzert nicht ohne Zugabe beenden.

Prädikantin Kathrin Wüffert beendete mit einer Andacht, bei der nochmals das Motto "Lange nicht gesehen" in den Fokus gestellt wurde, eine gelungene Veranstaltung. (gb)







KONFIRMATION: KONFIJAHR 2023:

### Konfirmation abgeschlossen – Konfirmation angefangen

Am 07. Mai haben 22 Konfirmand:innen "JA" gesagt. JA zum Glauben an den einen Gott. JA zur Zugehörigkeit nach Thombergen und JA dazu, dass sie zur weltweiten Gemeinschaft der Christen dazugehören.



Fast ein ganzes Jahr haben sie sich über das Konficamp, über Konfi-Samstage, über Teamer-Tage, über Gemeindeveranstaltungen und über ganz viele andere Veranstaltungen auf dieses besondere Event vorbereitet. Sie sind zu einer großen bunten Gruppe zusammengewachsen und haben sich mit Glaube, Theologie, Kirche und ihrer Gemeinschaft als Christen ganz intensiv auseinandergesetzt.

In zwei feierlichen Gottesdiensten in St. Thomas unter Leitung von Pfarrer Frank Witzel und Diakon Lukas Göppel und einem feierlichen Gottesdienst in Stadtbergen unter Leitung von Pfarrer Adam Weiner mit ganz viel Musik, Segnung und

Freude bekundeten Sie schließlich ihre Zugehörigkeit. Sie brachten ihre Familien, Freunde und Pat:innen mit, um gemeinsam in den Kirchen und danach die Konfirmation zu feiern. Insgesamt kamen etwa 450 Menschen, um an diesem besonderen Event teilzunehmen.

Und auch nach der Konfirmation endet der Weg für die Konfirmand:innen nicht.

Viele sind auch jetzt noch als Teamer:innen in Thombergen tätig.

Und auch wenn sie in St. Thomas vorbeikommen, haben sie ein dauerhaftes Zeichen ihrer Verwurzelung mit Thombergen. Gemeinsam mit dem Umweltausschuss haben

die Konfis nämlich bis spät in die Nacht einen Apfelbaum eingepflanzt, der das Wachsen im Glauben und die Verwurzelung mit der Kirche ausdrücken soll.



Die Kirchengemeinden wünschen allen Konfis auch weiterhin einen von Gott behüteten Weg und Gottes reichen Segen. Doch mit dem Ende eines Konfi-Jahrgangs beginnt auch schon der nächste. 18 neue Konfirmand:innen haben sich am 01. Juli auf den Weg zur Konfirmation gemacht, um mehr über den Glauben und die Gemeinschaft als Christen zu erfahren. Und nach zwei Konfitagen geht es am 16. August auch schon los auf das Konficamp, wo sie ganz intensive Glaubenserfahrungen auf einem Zeltplatz in Italien erleben werden. Thombergen freut sich schon sehr auf das neue Jahr mit neuen Konfis. Ein ganz großer Dank geht an alle ehrenamtlichen Teamer:innen von



Thombergen, die das vergangene Konfijahr und das momentan laufende Konfijahr tatkräftig mit ihren Ideen und ihrer Arbeit unterstützen. Dank ihnen ist das Konfijahr so bunt, vielfältig und vielseitig.

#### KonfiJahr 2023/24

Termine



Wann?		Was?		Wo?	
	4.910.9.		Umbau-Aktion	Jugendraum	Chapel
MO	11.09.	16:30 Uhr	Planung Konfi	tag 3	Chapel
MO	11.09.	18:00 Uhr	MAK		Chapel
FR	15.09.	17:30 Uhr	_	nertage Oktober, ezember, Januar	Chapel
SA	16.09.	09:30 - 13:30 Uhr	KonfiTag3	Gottesdienst	St. Thomas
SO	17.09.	09:30 Uhr	Vorstellungs-0	<b>GD</b>	Friedenskirche
???	???	???	Planung Elter	nabend	Chapel/St. Thomas???
МІ	27.09.	19:00 Uhr	Infoabend Rü	ckblick KonfiCamp 2023	St. Thomas
SO	08.10.	16:30 Uhr	Planung Konfi	tag 4	Chapel
SO	08.10.	18:00 Uhr	MAK		Chapel
FR	13.10.	16:00 - 18:30 Uhr	TeamerTag		Chapel
SA	21.10.	09:30 - 13:30 Uhr	KonfiTag4	Bibel / Martin Luther	Chapel
FR	27.10.	16:00 – 18:30 Uhr	TeamerTag		Chapel
so	05.11.	16:30 Uhr	Planung Konfi	tag 5	Chapel
SO	05.11.	18:00 Uhr	MAK		Chapel
SA	11.11.	09:30 - 13:30 Uhr	KonfiTag5	Tod und Auferstehung	Chapel
So	19.11.	09:30 Uhr	Vorstellungs-0	GD	St. Thomas

JUGEND THOMBERGEN AUS DEM DEKANAT

### Servus, wir sind der Jugendausschuss von ThomBergen.

Der JA (für Jugendausschuss) besteht aus Jugendvertreter:innen (aktuell: Benedikt Böck, Tabea Mohr und Hannah Reitenauer), aus Erwachsenenvertreter:innen (aktuell: AJ Cestonaro, Bica Parstorfer, Silke Korsch und Niklas Paprotta), sowie der für die Jugendarbeit in ThomBergen zuständigen hauptamtlichen Person (aktuell: Diakon Lukas Göppel).

Was sind unsere Aufgaben? Wir

vertreten die Interessen der Jugendlichen gegenüber den Gemeinden, wir planen und koordinieren die Jugendarbeit in ThomBergen und wir beraten die Kirchenvorstände in Fragen der Jugendarbeit.

Unsere öffentlichen Sitzungen finden einmal im Monat hauptsächlich in der Chapel statt. Die Termine findest Du auf der Homepage.

Bei Fragen rund um die Jugendarbeit kannst Du Dich jeder Zeit an uns wenden.

Also servus und bis bald! (bb)



#### **Popkantor Hans-Georg Stapf**

Dekanatskantor mit Schwerpunkt Popularmusik im evang Dekanat



Augsburg, bietet zusammen mit diversen Teams folgende Fortbildungen im Herbst an:

### Gospel-Gottesdienst in Göggingen

Drei Tage Gospelworkshop mit dem Ziel eines abendlichen Gospel-Gottesdienstes mit Abendmahl

Musikalische Leitung: Hans-Georg Staoff

Pfarrer: Peter Gürth

#### 5.+ 7.+ 8.Oktober 2023

Info: popkantor-augsburg.de Anmeldung: Pfarramt Göggingen:

Tel.: 0821-91 182

Mail: pfarramt.dreifaltigkeit.a@elkb

.de

#### Gospelseminar in Königsbrunn

Drei Tage Gospelsongs mit Nina Luna Eriksen aus Dänemark Neue Gospels Iernen, ein Konzert gestalten, Begegnungen



Organisation: Die Gospelfreaks

**13.-15.Oktober 2023** Info und Anmeldung: popkantor-augsburg.de

### Pop-Impulstag für Popmusik und NGL

Ein Tag für Einzelmusiker und Band-Formationen Workshops, Vorträge, Offene Bühne, Begegnung (neu: in Zusammenarbeit mit dem kath. Amt für Kirchenmusik)

Öffentlich: die "open stage" am Abend 25. November 2023 Info und Anmeldung: popkantor-augsburg.de Jesu Worte aus dem Johannes-evangelium "Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben" ist einer der Sätze, die Brigitte Wallura schon früh berührt haben und zum Fundament ihres Glaubens gehören.



Bevor sie vor fast 40 Jahren nach Stadtbergen zog und sich in der Friedenskirche zu engagieren begann, war die gelernte Technische Zeichnerin bereits in der Augsburger Gemeinde St. Andreas im Kirchenvorstand und vor allem in der Jugendarbeit aktiv. Prägend waren hierbei die "Reben" - ein übergemeindlicher Jugend- und Erwachsenenbibelkreis, der sich regelmä-Big nicht nur zum Gedankenaustausch über religiöse Themen traf. sondern ebenso für vielfältige sportliche Freizeitaktivitäten. Hinzu kam in jener Zeit Brigitte Walluras Einsatz im Team der Teestube im Annahof als wöchentlicher Treffpunkt für junge Erwachsene.

Durch Hochzeit, Einzug ins eigene Haus und die Geburt ihrer beiden Kinder schlug sie hier Wurzeln, fand erfüllende Aufgaben in der MuKi-Gruppe, im Frauenfrühstückstreffen, wie auch im Kindergottesdienst, den sie ca. 15 Jahre lang begleitete. Seit 2006 übernimmt sie bis heute im Kirchenvorstand der Friedenskirche Verantwortung für die Gemeinde.

Ein Jahr darauf wurde Brigitte Wallura vom Verein Soziale Dienste der Friedenskirche Stadtbergen – vor einigen Jahren umbenannt in "Brückenschlag e.V. Diakonische Dienste der Evangelischen Friedenskirche Stadtbergen" mit dem Aufbau der Nachbarschaftshilfe betraut, zu deren Aufgaben u. a. Hilfeleistungen und Besuchsdienste, die Gewinnung von Mitarbeitenden sowie die Organisation regelmäßiger Erste-Hilfe-Kurse und Geburtstagstreffs für ältere Gemeindemitglieder gehören.

Die Begegnungen mit den Menschen und ihren Geschichten sind es, die Brigitte Wallura besonders Freude bereiten. Für die Zukunft wünscht sie sich, dass die Zahl der Mitglieder wieder wächst und sich zudem neue Mitarbeiter finden, da in den letzten Jahren die Tendenz hier rückläufig war.

Die Frage, wofür sie dankbar ist, beantwortet Brigitte Wallura mit all den wertvollen Kontakten und Beziehungen, die durch ihre Arbeit entstanden sind. Und für die Erfahrung, dass der Glaube an Gott durch's Leben auch in schwierigen Zeiten trägt. Dass er immer wieder Kraft und Zuversicht zum Annehmen und Bewältigen neuer Herausforderungen schenkt und für die Zukunft eine Gewissheit, wie Dietrich Bonhoeffer sie in Worte gefasst hat: "Von guten Mächten wunderbar geborgen erwarten wir getrost, was kommen mag." (dw)



## Zwanzig Jahre und acht Monate oder siebentausendfünfhundertsiebenundvierzig Tage ...

... werde ich am 30. September 2023 als Pfarrer in der Gemeinde der Friedenskirche Stadtbergen gewesen sein. Am 1. Oktober, dem diesjährigen Erntedanktag, werde ich in einem Gottesdienst in der Friedenskirche "entpflichtet" und verabschiedet werden. Zeit also, zurückzuschauen und Revue passieren zu lassen, was war.

### Der Anfang: Fast verunglückt, aber ökumenisch

Am Anfang war natürlich alles neu für uns als Familie, also mich, meine Frau Christine und die beiden Kinder Sarah und Jakob, damals 7 bzw. 5 Jahre alt. "Eure Kinder werden hier erwachsen werden", sagte der damalige Dekan Fritz Grassmann bei meiner Einführung in der Friedenskirche im Februar 2003. Damals eine noch kaum absehbare Perspektive für uns Eltern. Die Einführung brachte aber erst einmal einige Schreckmomente, als ich nach

der Predigt "in die Knie ging" und das Abendmahl ohne mich gefeiert wurde: Rückenschmerzen und vermutlich die Anspannung des Augenblicks hatten mich "umgeworfen". Kurze Zeit später gab mir Max Stetter, der damalige katholische Stadtpfarrer – er war natürlich bei meiner Einführung dabei und diese damit auch ein

ökumenisches Signal - einen sportlichen Tipp, dessen positive Wirkung bis heute anhält. Wir haben uns von Anfang an gut verstanden und uns jeden Monat zu einem Schwatz und zu gemeinsamer Planung ökumenischer Aktivitäten getroffen. Und Jahre später haben Konrad Huber, bis heute Stadtpfarrer, und ich diese gute Gewohnheit übergangslos fortgeführt, manche Überlegungen zur aktuellen Gestalt der Ökumene angestellt und versucht, sie Wirklichkeit werden zu lassen. So kam von Pfarrer Huber

die Anregung, die Feier der Osternacht gemeinsam beginnen zu lassen und auch das Angebot, alle zwei Jahre, in denen



13

die Fronleichnamsprozession an der Friedenskirche vorbeiführte, dort eine Station zu errichten. Da ließ ich es mir nicht nehmen, dazu jeweils ein kurzes Grußwort zu sagen. Ebenso hat Ursula Scherer in großer ökumenischer Offenheit mit

15

Teil1

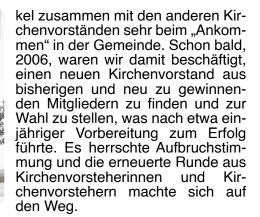
uns zusammengearbeitet, so weit es ging Gottesdienste, Kinderbibeltage, den Weltgebetstag und andere Veranstaltungen mit uns zusammen gestaltet, wofür ihr unser ausdrücklicher Dank gilt. Als sichtbares Zeichen der Ökumene ist auch die Osterkerze geblieben, die wir seit vielen Jahren als Geschenk erhalten und die uns durch das Jahr be-

gleitet. Und – wen wundert's – haben Pfarrer Konrad Huber und ich in unseren monatlichen Treffen frappierende Gemeinsamkeiten der jeweils eigenen kirchlichen Wirklichkeit – evangelisch, wie katholisch – entdeckt, schmunzelnd, wie stirnrunzelnd.



Von Anfang an unterstützten mich die Vertrauensleute Armin Holzmann und (etwas später) Rosi Hen-





Einen Wechsel hatte es im Pfarramt gegeben: Brigitte Schilling hatte die Stelle der Pfarramtssekretärin übernommen. Es sollte eine äu-Berst dauerhafte und für mich sehr hilfreiche Geschichte aus diesem Anfang werden. Bis heute füllt sie diese Stelle mit Leben aus, erledigt den Schriftverkehr, organisiert alle möglichen Aktivitäten in der Gemeinde, behält zusammen mit Kirchenpflegerin Astrid Schönberger die Gemeindefinanzen im Blick, begrüßt Menschen, die ins Pfarramt kommen als erste und leitet sie weiter. hält mir den Rücken frei und vieles, vieles mehr. Ihr Mann, Oskar Schilling unterstützt sie und unsere Gemeinde bisher tatkräftig ehrenamtlich (!, bald aber in einem geordneten Dienstverhältnis), kümmert sich um allerhand, z.B. im Kirchenvorstand und durch die Mitarbeit am Gemeindebrief bis hin zur lückenlosen photographischen Dokumentation der Konfirmationen und anderer Höhepunkte im Gemeindeleben. So lässt es sich als Pfarrer arbeiten.

Bald standen auch Erneuerungen und Verbesserungen an Gemeindeund Pfarrhaus an. So wurde – zum guten Teil in Eigenleistung, auch von Kirchenvorständen - die Pfarrhausterrasse erneuert und auch der Gemeindesaal durch eine neue Farbgestaltung aufgehellt und dadurch einladender gestaltet.

Sechs Jahre können eine erstaunlich kurze Zeit sein. Als ich 2009 anmerkte, dass nun die Halbzeit der Kirchenvorstandsperiode erreicht sei, löste ich damit eine gewisse Verblüffung aus. Die gemeinsame Arbeit hatte uns intensiv beschäftigt und auch Freude gemacht, so dass offensichtlich die Zeit darüber vergessen worden war. Das lag wohl auch daran, dass unsere Kirchenvorstände immer Wert darauf gelegt haben, sich nicht nur mit Haushalts- und Verwaltungsfragen zu beschäftigen, sondern auch ihre Aufgabe als geistliche Gemeindeleitung wahrzunehmen. So waren immer auch unsere Konfirmanden im Blick, natürlich das gottesdienstliche Geschehen und das sonstige Gemeindeleben.

Dennoch warfen der mit der Zeit spürbare Rückgang der Teilnehmerzahlen bei den Gottesdiensten. die demgegenüber aber zunehmenden drängenden Finanzierungsfragen und die zu erwartende drastische Reduzierung der hauptamtlich Beschäftigten unserer Kirche, also Pfarrerinnen und Pfarrer. Diakoninnen und Diakone ihre Schatten voraus und beschäftigten auch unseren Kirchenvorstand. Der nächste "KV" (2012 -18) ging unter diesen Voraussetzungen und Zukunftserwartungen an den Start und versuchte - durchaus erfolgreich und mithilfe der neu gewonnenen Kirchenpflegerin Kathrin Burgstaller (verantwortlich für die Gemeindefinanzen) - das Beste daraus zu machen. Wir waren sehr dankbar für diese kompetente Unterstützung, die wir mehrere Jahre in Anspruch nehmen durften. Unser neuer Vertrauensmann, Thomas Oehl, den ich 2004 hatte konfirmieren dürfen und der sich dann sehr in der Arbeit mit den Konfirmanden engagiert hatte, übernahm sein Amt mit großem Enthusiasmus und guten Ideen. Eine davon: die damals neu ent-



stehende "Predigtreihe" zu kirchlichen und gesellschaftlich aktuellen Themen, die bis heute fortgeführt wird. In der derzeitigen KV-Periode seit 2018 schieden einige Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher aus, andere: Niklas Paprotta, Silke Korsch, Ilona Karsten, Stephanie Paprotta und Nicola Zelend kamen hinzu und bringen seither ihre Kompetenzen mit viel neuem Schwung ein, was nicht selbstverständlich ist und worüber wir daher sehr froh sein dürfen.

Einen deutlichen Einschnitt erlebten mein Amtsbruder Dietrich Tiggemann (St. Thomas-Kirche) und



ich im Jahr 2014 durch gesundheitliche Einbrüche und standen damit vor der Frage, wie es in dieser Situation weitergehen könnte. Dies war der Anfang einer bis heute, wie ich glaube, wegweisenden Entscheidung. Wir ermunterten unsere Kirchenvorstände, über die jeweiligen Vertrauensleute Kontakt zueinander aufzunehmen, aufeinander zuzugehen und einander kennenzulernen. So begegneten sich federführend Dagmar Werkmann und Niklas Paprotta (Friedenskirche), sowie Karin Mante und Mirjam Berg (St. Thomas) und führten auch die Kirchenvorstände als Ganzes zu zweimal jährlich stattfindenden Sitzungen zusammen. Unser Ziel war es. Kräfte zu bündeln und einander zu ergänzen. Die Aufgabe: Mit ein-(hauptamtlichen) geschränkten "Kräften" dennoch eine sinnvolle Gemeindearbeit zustande zu bekommen, wobei wir Wert darauf legten, unsere Gemeinden und Kirchenvorstände nicht anzutasten. sondern als selbständige Einheiten zu erhalten, trotzdem aber auch das Gemeinsame zu suchen. Begonnen wurde naheliegender Weise mit der Zusammenführung der Konfirmandenkurse unserer beiden Gemeinden, es folgten der gemeinsame Gottesdienstplan und ein miteinander gestalteter Gemeindebrief. Ein gemeinsamer Jugendausschuss beider Gemeinden, in dem die Kirchenvorstände Niklas Paprotta und Silke Korsch die Friedenskirche repräsentieren, vertritt die Belange der Jugendlichen in beiden Gemeinden.

Es sieht so aus, als sei uns die Zusammenarbeit gelungen: Nicht "von oben" verordnet, sondern "von unten" her entwickelt, so dass die Kirchenvorstände und Gemeinden damit gut leben und nun ihre Erfahrungen auch in die noch einmal erweiterten "Nachbarschaften" einbringen können. Wie gesagt: Angefangen hat es mit persönlichen Beziehungen. Die waren entscheidend. Besonders intensiv habe ich dies selbst erlebt, als ich die Vakanzvertretung nach der Verabschiedung von Dietrich Tiggemann innehatte. In dieser Zeit habe ich viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch näher und besser kennen und verstehen gelernt. Für das Miteinander war dies immens wertvoll. Hier sind wir nun seit kurzem auch noch mit der Gemeinde St. Paul zusammen unterwegs. Ich wünsche den beiden Pfarrerinnen Sabine Dempewolf und Marianne Werr, die die Pfarrstelle Friedenskirche während der kommenden Vakanz vertreten werden, ähnliche positive Erfahrungen und sehe gute Chancen. dass sie diese Erfahrungen machen werden.

Ebenso sehr am Herzen liegt mir freilich, dass unsere langjährigen und bewährten Partner in St. Thomas für ihre Gemeinde bald eine Nachfolge finden, die die Gemeinde, zusammen mit dem Kirchenvorstand auf einem guten weiteren Weg in der Nachbarschaft mit St. Paul und der Friedenskirche voranbringen.

#### Hoffnungsmodell KonfiCamp

Seit 2004 schon nahm die Gemeinde der Friedenskirche am KonfiCamp teil, wozu ich meine Erfahrungen aus der zweimaligen Teilnahme mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Zusmarshausen, meiner vorherigen Pfarrstelle, einbringen konnte. Der Kirchenvorstand begrüßte dieses Projekt von Anfang an, machte es sich zu eigen und setzte große Hoffnungen in diese Art, Jugendliche an den Glauben heranzuführen, bzw.



diesen Glauben zu vertiefen: Nicht als "Sommerschule", sondern als "Gemeindeerlebnis" mit kreativen Zugängen zum Glauben, in denen Konfirmandinnen und Konfirmanden sich selbst finden konnten. Wenige Jahre später haben auch unsere Kinder - inzwischen Jugendliche - am Camp teilgenommen und dabei "Feuer gefangen": Sie lernten neue Freunde kennen, mit denen sie noch heute verbunden sind und engagierten sich, wurden "Teamer(in)" (Jugendmitarbeiter-in), zusammen mit anderen, und machten schließlich in den Leitungsgremien

Teil1

der evangelischen Jugend des Dekanates und Kirchenkreises mit (Leitender Kreis, bzw. Dekanatsjugendkammer). Und mit der Zeit waren wir dann sogar als komplette Familie im Einsatz auf dem Camp. Meine Frau unterstützte uns in organisatorischer Hinsicht, so dass wir, Pfarrer, Teamerinnen und Teamer uns auf unsere inhaltliche Aufgabe konzentrieren konnten. Lassen Sie mich an dieser Stelle noch bemerken, dass meine Frau und auch unsere Kinder (die hier nicht nur erwachsen wurden, s.o.) immer wieder auch aktiver Teil der Kirchengemeinde waren und auch zupackten, wo es nötig war. Dafür bin ich sehr dankbar und: Wir haben uns hier sehr wohlgefühlt.

Unsere Teilnahme am KonfiCamp im Jahr 2004 war noch von einer ehemaligen Mitarbeiterin aus Zusmarshausen unterstützt worden, eigene Teamer fanden sich unter anderen zunächst mit Sven Trautner und Thomas Oehl, den Konfirmierten von 2004. Mit der Zeit gesellten sich weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus zurückliegenden Konfirmandenkursen dazu. Insgesamt war ich 10 Jahre lang, jeweils während der Sommerferien

mit Stadtberger Konfirmandinnen und Konfirmanden auf dem Camp – eine lohnende, aber auch anstrengende Aufgabe, die ich in einem Jahr sogar mit geschientem Bein angetreten habe: Kurz davor war mir eine Verletzung passiert, so dass ich keine Gelegenheit hatte, einen "Ersatz" für mich zu engagieren.

Ein letztes Mal waren meine Frau und ich dann noch einmal "zu Besuch" und zur Taufe einer Konfirmandin auf dem Camp, nachdem ich seit 2014 aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr daran teilnehmen konnte. Wie aut. dass wir inzwischen beschlossen hatten, unsere Konfirmandenkurse von St. Thomas und der Friedenskirche zusammenzuführen und so gemeinsam als "ThomBergen" versuchen konnten, ein Team für diese Aufgabe - ohne uns Pfarrer - aufzustellen. Ein Verfahren, das heute - aus Gründen personeller Engpässe auch andernorts gar nicht mehr zu vermeiden ist.

#### Gottesdienst

Anfangs waren im gottesdienstlichen Bereich Lektor Roland Häckel und Pfarrer im Ruhestand Horst Schäfer emsige Mitarbeiter in Predigt und Liturgie und ich war dankbar für Ihr Mittun und die Vielfalt des





gottesdienstlichen Lebens, die dadurch gegeben war. Irmgard Jenn, Pfarrer Schäfers Tochter kam auf mich zu und eröffnete mir ihre Absicht, eine Ausbildung zur Prädikantin zu machen und in den Predigtdienst mit einzusteigen. Ich war dankbar für dieses Angebot und unterstützte es so weit ich konnte. Über viele Jahre durften wir uns über diese Bereicherung unserer Gottesdienste freuen. Auch Barbara Schäfer, Ehefrau von Pfarrer Horst Schäfer sei hier besonders genannt, die unsere Gottesdienste über viele Jahre als Hauptorganistin mit großem Engagement begleitet hat, solange sei konnte. Leider ist sie 2020 verstorben. In einem Trauergottesdienst in unserer Friedenskirche konnten Familie und Gemeinde von ihr Abschied nehmen.

Ein gut motiviertes gemeindliches Team, allen voran Gabi Bentlage, die eine Krabbelgruppe der Gemeinde leitete, bereitete mit meiner Frau und mir in der Anfangszeit meines Dienstes an der Friedenskirche regelmäßige Familiengottesdienste vor. Ein sehr ergiebiger Ideen-Pool machte auf diese Weise die Gottesdienste, in denen schon mal eine Schäferin beteiligt sein konnte,

für Kinder, aber auch Erwachsene zu "Erlebnisgottesdiensten". Und es machte auch richtig Spaß. Später entstanden dann wieder neue Ideen für die Gestaltung der gottesdienstlichen "Landschaft": So hat sich der Kindergottesdienst inzwischen - gemeindeübergreifend - zu einer vielgestaltigen Veranstaltungsreihe entwickelt, angetrieben von einem kreativen Team aus unseren inzwischen stärker miteinander verbundenen Nachbargemeinden. Kerstin Meurer, Brigitte Neunhoeffer und Julia Linneweber-Männer stehen für diese Initiative. Seit vielen Jahren existiert bei uns in der Friedenskirche inzwischen schon erwähnte "Predigtreihe" zu kirchlichen und gesellschaftlichen Themen, die sich jeweils über 5 bis 6 Gottesdienste im Jahr erstreckt, verschiedene Predigerinnen und



Prediger einbindet und sogar öffentliches Interesse weckt. Daran ist auch der Initiator Dr. Thomas Oehl selbst beteiligt, der seit einigen Jahren als Theologe und Prediger eigene Impulse einbringt. An einem der Adventssonntage hat sich außerdem ein Gottesdienst mit musikalischem Schwerpunkt etabliert, den unsere Hauptorganistin und Kirchenvorsteherin Silke Korsch zusammen mit ihm gestaltet.

19

Für eine begrenzte Zeit war noch im ersten Jahrzehnt der "2000er" - gelungen, die Musiktherapeutin Ursula Herpichböhm neben ihrer damaligen Aufgabe als stellvertretende Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes, als Leiterin eines Chores zu gewinnen, der sich auf Taizé-Gottesdienste und -Liedgut spezialisierte und damit zeitweilia die Palette unserer Gottesdienste erweiterte. Später hat sich aus den Reihen dieses Chores unser kleiner Liturgischer Chor entwickelt,



der bis heute regelmäßig den Eingangspsalm und das Kyrie in unseren Gottesdiensten gestaltet und auch den Gemeindegesang begleitet. Dazu kam schon vor meiner Zeit ein Begrüßungsdienst und später ein ehrenamtliches Mesnerteam, die beide die Gottesdienste mit allem, was dazu notwendig ist, unterstützen.



#### (Sommer)Fest(e)

Ein gemeindliches Großereignis waren die Sommerfeste der Friedenskirche, bei denen ein Heer von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unter der Leitung von Walter Woitek und weiteren Helferinnen und Helfern aus dem "Sozialdienst" (heute "Brückenschlag e.V."), dem Diakonieverein der Gemeinde, für das leibliche Wohl aller Gäste und auch für gelungene Unterhaltung von Kindern und Erwachsenen sorgte. Dieses seit Jahren gut eingespielte Team lockte auch regelmäßig Stadträte und Bürgermeister (anfangs Dr. Ludwig Fink, später Paul Metz), sowie Mitglieder der katholischen Pfarrgemeinde in den Gemeindegarten. Dank der zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gab es dem Pfarrer die Möglichkeit, sich ausgiebig diesen und anderen Gästen zu widmen.

Über die Jahre war aber diese Üppigkeit nicht zu halten. Langgediente Mitarbeitende zogen sich aus Altersgründen zurück, so dass über eine Verkleinerung der beliebten Veranstaltung nachgedacht werden musste. Auch die Konkurrenz durch andere Feste am Ort war größer geworden. So entstand das "Herbstfest", das mit kleinerer Besetzung und weniger Aufwand auf dem Kirchenvorplatz gefeiert werden konnte und immer noch viele Stadtberger anzog.

Fortsetzung auf Seite 24

	Ct Thomas				
	St.Thomas- Kirche	Chanal	Friedenskirche		
Übliche Uhrzeit. Abweichung		Chapel			
bei den Gottesdiensten	9:30 Uhr	11:15 Uhr	9:30 Uhr		
September 2023					
13. So. nach Trinitatis So	Pfr. Faust AM		Pfr. Weiner, AM		
14. So. nach Trinitatis		11:15 Uhr, Präd. Wüffert 16:30 Uhr, Präd. Wüffert, GD in einfacher Sprache	Präd. Wüffert		
15. So. nach Trinitatis	Pfr. Weiner + Teams gemeinsamer Frühstücksgottesdienst mit Vorstellung der Stadtberger KonfirmandInnen in Kooperation mit dem Frühstückskirchen-Team aus St. Thomas und der SoulFood Chapel				
16. So. nach Trinitatis	14:00 Uhr, Pfrin. Fey Gebärdensprachliche Gemeinde	Präd. Dr. Schäffler AM			
	Okto	ber 2023			
Erntedankfest So	Pfr. Faust, AM	Pfr. Faust	15:00 Uhr Verabschiedung Pfr. Weiner		
18. So. nach Trinitatis		Pfr. Faust	Präd. Wüffert Predigtreihe		
19. So. nach Trinitatis	Pfr. Faust Frühstückskirche	16:30 Uhr, Diakon Göppel, GD in einfacher Sprache	Gottesdienst		
20. So. nach Trinitatis	14:00 Uhr, Pfrin. Fey Gebärdensprachliche Gemeinde	Pfr. Faust, AM			
21. So. nach Trinitatis So	Pfr. Faust gemeinsamer Gottesdienst zum Reformationsfest				

GD = Gottesdienst, AM = Abendmahl

<sup>\*</sup> aktuelle Informationen bitte auf der jeweiligen Homepage nachschauen

	liche Uhrzeit. Abweichung	St.Thomas- Kirche	Chapel	Friedens- kirche	St.Paul		
Go	bei den ottesdiensten	9:00 Uhr	11:15 Uhr	9:00 Uhr	10:30 Uhr		
	November 2023						
So	tionstag	Pfrin. Werr AM		Dr. Thomas Oehl Predigtreihe	Pfrin. Werr, gleichzeitig Kindergottes- dienst		
So	Drittletzter So. im Kirchenjahr		Präd. Wüffert	Pfr. i.R. Wemhöner	Pfr. i.R. Wemhöner		
So	Vorl. So. im Kirchenjahr	9:00 Uhr, Pfr.Faust und Diakon Göppel Konfi-Vorstellung 14:00 Uhr, Pfrin. Fey Gebärdensprachliche Gemeinde	16:30 Uhr, Diakon Göppel, GD in einfacher Sprache		Präd. Bruno Boll		
Mi	Buß- und Bettag				19:00 Uhr, Pfrin. Werr		
<b>26</b> So	Ewigkeits -sonntag	Pfr. Faust	Pfr. Faust, AM	Pfrin. Dempewolf	Pfrin. Dempewolf		
			Dezember 202	3			
2 Sa		15:30 Uhr, Pfr. Faust, o Adventsmarkt ArGe im	ökumenische Andac ı St.Thomas-Park	cht mit			
3 So	1. Auveni	9:00 Uhr, Pfrin. Dempewolf, AM 14:00 Uhr, Pfrin. Fey Gebärdensprachliche Gemeinde			Pfrin. Dempewolf gleichzeitig Kindergottes- dienst		
So	2. Advent		,	Dr.Thomas Oehl Musikalischer Gottesdienst	Pfr. i.R. Tiggemann		
17 So	3. Advent	Frühstückskirche			Pfrin. Werr, Kindern und Mitarbeitenden der KiTa St.Paul		

Bitte beachten Sie die neue Anfangszeit, 9:00 Uhr, der Gottesdienste in der St. Thomas-Kirche und in der Friedenskirche ab dem 1. November 2023

# Ein Gottesdienstangebot aus St. Paul für die Friedenskirche und St. Thomas in der Zeit der Doppelvakanz

"Das ist ein rechter Gottesdienst – dass Gott uns dient mit Wort und Sakrament und wir Gott antworten mit Gebet und Lobgesang..." so predigte Martin Luther im Oktober 1544 in Torgau, als die dortige Schlosskirche als erster evangelischer Kirchenneubau eingeweiht wurde. Gottesdienste können fröhlich, feierlich, nachdenklich, mahnend, beruhigend und noch vieles mehr sein. Das zu erleben, macht Spaß und tut gut.

Für die Zeit der Doppelvakanz in der Nachbarschaft bieten Pfarrerinnen und Ruhestandspfarrer, eine Prädikantin und zwei Prädikanten aus St. Paul an, in der Friedenskirche und in St. Thomas jeweils zwei Gottesdienste pro Monat zu gestalten. Direkt anschließend findet der ähnliche Gottesdienst in St. Paul statt. Dafür werden ab November die Gottesdienstzeiten entsprechend angepasst. So wird gefeiert:

- Am 1. und 3. Sonntag eines Monats um 9.00 Uhr in St. Thomas.
- Am 2. und 4. Sonntag eines Monats um 9.00 Uhr in der Friedenskirche.
- An jedem Sonntag um 10.30 Uhr in St. Paul.

Wir freuen uns auf das gegenseitige Kennenlernen und sind gespannt, ob sich Frühaufsteher\*innen aus Pfersee zum Gottesdienst nach Kriegshaber oder Stadtbergen bewegen, und ob Langschläfer\*innen nach St. Paul kommen mögen. Und dann erleben wir, wie Gott uns dient und wir Gott dienen in St. Paul, St. Thomas und in der Friedenskirche.

Viele Grüße von den Pfarrerinnen Sabine Dempewolf und Marianne Werr sowie vom Kirchenvorstand aus St. Paul - auf dem Bild bei einem Gipfelerlebnis auf der KV-Klausur auf dem Hesselberg im Juni 2023.



PS: Der Kindergottesdienst wird übrigens seit einigen Monaten von einem Team der Gemeinden Friedenskirche, St. Thomas und St. Paul gemeinsam gestaltet. Er findet monatlich parallel zum Hauptgottesdienst in St. Paul statt (z.B. am 5. November und 3. Dezember).

<sup>\*</sup> aktuelle Informationen bitte auf der ieweiligen Homepage nachschauen



Nach der "Corona-Pause", die einen schweren Einschnitt für alle Bereiche der Gemeindearbeit mit sich gebracht hatte, entstand zuletzt die Idee, mit dem Gemeindefest wieder in den Sommer - und auch wieder zurück in den Garten zu gehen: Nun allerdings nicht mehr tagfüllend und am Sonntag, sondern, beginnend mit einem Mittagessen am Samstag und endend mit einer Schlussandacht um 17 Uhr. Unter der organisatorischen Führung durch Silke Korsch war das Fest 2022 ein großer Erfolg und konnte in diesem Jahr ebenso fortgeführt werden: Atmosphärisch wohltuend und glücklicherweise vom Wetter mehr als begünstigt. Gott sei Dank! Außerdem führte uns in diesem Jahr auch ein gemeinsames Sommerfest und Jubiläum an der St.-Thomas-Chapel zusammen,

dem wir unter anderem auf die nun schon neun Jahre währende Zusammenarbeit unserer Gemeinden zurückblickten.



2012 muss es gewesen sein, als uns Bürgermeister Metz fragte, ob wir als Kirchengemeinde die Verantwortung für eine Kindertagesstätte übernehmen würden. Die Aufgabe schien uns für unsere kleine Ğemeinde eigentlich zu groß zu sein. Wir beschlössen aber, uns näher über die Umstände zu erkundigen. Erst langsam schälte sich daraufhin heraus, dass es sich nicht um einen Kindergarten, sondern um eine Kinderkrippe handeln würde. Wir waren nun erst recht im Zweifel. Wie könnte die religiöse Betreuung von Kindern zwischen einem und drei Jahren aussehen? Trotzdem tasteten wir uns heran. stellten fest, dass es einen Kindertagesstättenverband im Dekanat gab, der die Trägerschaft übernehmen würde: "ekita.net". Die Baulast würde bei der Stadt liegen. Auf Modelle religiöser Erziehung im Kleinkindalter könne man zugreifen. Eine Klärung war noch notwendig. Wir konnten uns nicht vorstellen. die Tagesstätte, wie von der Stadt vorgeschlagen in unserem Gemeindegarten errichten zu lassen. Auch

> diese Klippe konnte umschifft werden. Der Kirc h e n v o r stand beschloss, die Stadt Stadtbergen war erfreut.



Zu unserem Bedauern verließ Gabi Bentlage die Arche Noah aus persönlichen Gründen Ende 2018. Ekita.net hatte inzwischen einen Kindergarten in einer Containerunterkunft in der Nachbarschaft der Arche Noah mit übernommen und an diese angegliedert. Es kam in der Folge leider zu mehreren Wechseln in der Leitung der Einrichtung in den darauffolgenden Jahren. Mittlerweile ist es aber gelungen, die Situation durch getrennte Leitungen in beiden Einrichtungen ausreichend zu besetzen. So wird der Kindergarten, der sich nun "Schatztruhe" nennt, von Martina Grunow, die Krippe von Nicole Schmid geleitet. Hier bleibt der Name "Arche Noah". Andachten werden nun in veränderter Form und mit unterschiedliche Inhalten abwechselnd in beiden Einrichtungen gehalten, wobei in beiden Häusern erfreulicher Weise Erzieherinnen, bzw. Erzieher an der Gestaltung beteiligt sind. Eine gute Voraussetzung für eine anstehende Vakanz!





### Vom "Sozialdienst" zum "Brückenschlag"

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt über die Jahre hinweg war der "Sozialdienst", der einst mit der Errichtung einer Sozialstation Pionierarbeit geleistet hatte. Diese wurde bis 2005 in kirchengemeindlicher Trägerschaft geführt und dann zunächst in das Diakonische Werk eingegliedert, in der sie sich auch heute wieder befindet. Der Verein, der 2016 in Erinnerung an seine Anfänge in "Brückenschlag e.V. Diakonische Dienste Evangelische Friedenskirche Stadtbergen" umbenannt wurde, hält weiterhin diese Verbindung, hat aber neue Arbeitsfelder erschlossen. Er konzentriert sich mittlerweile auf Nachbarschaftshilfe und einen Geburtstagstreff für Senioren, zu dem dreimal jährlich ins Gemeindehaus der Friedenskirche eingeladen wird. Diese einschneidenden Veränderungen waren für mich ein spannender Prozess, der sich über viele Jahre hinzog. Der Verein wurde bis zum Jahr 2016 von mir als Vorstand und Walter Woitek als Stellvertreter geführt und steht nun seit 2016 in meiner alleinigen Verantwortung als einzigem Vorstand. Allerdings steht mir ein unermüdlicher Ausschuss zur Seite, dem außer mir Brigitte Wallura. Erika Hendel und Margarete Kolb angehören, nachdem zu Weihnachten 2021 tragischer Weise Matthias Kümmel nach kurzer Krankheit im Alter von nur 64 Jahren verstorben ist. Da dieses Führungsgremium nun so stark reduziert ist und vorerst kein weiterer

Vorstand zur Verfügung steht, werde ich diese Aufgabe während der Vakanz fortführen, solange ich kann. Ich hoffe aber, dass die Pfarrstelle bald wieder besetzt werden kann – wofür es trotz angespannter Personalsituation meines Erachtens durchaus Chancen gibt. Dann wird eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger wieder qua Amt Mitglied des Ausschusses sein und zum Vorstand gewählt werden können.



#### **Mission EineWelt**

Noch einmal zurück zum Anfang: Praktisch mit meinem Amtsantritt übernahm ich noch 2003 die Verantwortung für die Partnerschaft mit Tansania als Dekanatsmissionspfarrer, die ich bis 2013 innehatte. Diese nahm ich zusammen mit dem "Partnerschaftsausschuss" Augsburger Dekanates wahr (Partnerschaft mit der Süd-Zentral-Diözese der Evangelisch Lutherischen Kirche in Tansania), der vom Dekanatsausschuss damit beauftragt ist. In dieser Eigenschaft war ich im Herbst 2005 für 3 1/2 Wochen mit einer kleinen Delegation zu Gast bei unseren Partnern, habe mit der Besuchsgruppe verschiedene Gemeinden bereist und die Situation der tansanischen Kirche vor Ort kennengelernt. Danach gab es noch eine Begegnung mit tansanischen Jugendlichen und gegen Ende meiner Amtszeit eine Erwachsenenbegegnung in unserem Dekanat. Die Begegnungen waren immer sehr herzlich und de Besuch in Tansania von überwältigender Gastfreundschaft gekennzeichnet. "Gäste sind ein Segen", sagten uns die Gastgeber. In Erinnerung geblieben ist mir dabei neben vielen anderen Eindrücken ein tiefer, aus meiner Sicht erstaunlich selbstverständlich gelebter, bisweilen allerdings wenig hinterfragter Glaube in Verbindung mit traditionellen Rollenbildern für Männer und Frauen. In Gesprächen vor Ort war aber auch schon der Umbruch erkennbar, der sich - weniger in Glaubensfragen, deutlicher aber in solchen Rollenfestlegungen äußerte. Mitarbeiterinnen in der Gemeinde nutzten unseren Besuch, um die Problematik aus ihrer Sicht anzusprechen. Auch jüngere Kollegen im Pfarrdienst begannen offensichtlich, sich damit auseinanderzusetzen und ihre eigenen Einstellungen zu revidieren. Diese Nachdenklichkeit wird durch Außenkontakte (Partnerschaftsarbeit), aber auch durch moderne Kommunikationsmittel gefördert.

#### Corona

Schnell noch ein Wort dazu. Aber nur ganz kurz. Scheußlich das. Eine Plage. Die noch lange nachwirken wird, befürchte ich. Aber erstens hat sie uns motiviert, Neues zu erfinden und ihr, wo wir konnten, ein Schnippchen zu schlagen, teilweise sehr erfolgreich. Und zweitens: "Wir sind es doch nicht, die da Kirche erhalten könnten. Unsere Vorfahren sind es auch nicht gewesen. Unsere Nachkommen werden's auch nicht sein: Sondern der ist's gewesen, ist's noch und wird's sein, der da sagt: `lch bin bei euch alle Tage, bis an das Ende der Welt´ (Matthäus 28,20)"

### Und noch eins – zu guter Letzt: Glaubensgespräch ...

... nennt sich eine Veranstaltung, die sich aus meinem Versuch entwickelt hat, einen "Glaubenskurs" anzubieten, um in den christlichen Glauben einzuführen und ihn zu vertiefen. Daraus wurde zunächst mangels Interesse - nichts. Wonach es aber doch eine Nachfrage gab, war tatsächlich ein Austausch über das eigene Verständnis von christlichem Glauben. Da hat sich dann doch eine kleine Runde zusammengefunden, die sich regelmäßig traf, um sich über die Bedeutung des Glaubens im Lebenslauf, das Vaterunser, Martin Luther, den Tod, mögliche Szenen aus dem Leben des Apostels Paulus und später auch die neutestamentlichen Briefe dieses Apostels auszutauschen. Bis "Corona" diese Versammlung zunächst auflöste. Nun hat sie aber neu begonnen, ist auch auf St. Thomas übergesprungen und hat dort Interesse geweckt. Erstaunlich. Erfreulich. Chapeau! ... Aber leider vorerst zu Ende. Vielleicht ein Angebot für mein(e) Nachfolger(in) ..?

### Viele Grüße, gute Wünsche, Bitte um Gottes Segen

Dass es gelingt diese Nachfolgerin oder diesen Nachfolger zu finden und einen guten Weg miteinander zu gehen, dazu wünsche ich euch, Dagmar, Niklas, Brigitte (Schilling), Oskar, Agnes, Silke, Brigitte (Herpich), Nicola, Ilona, Stephanie, Brigitte (Wallura) und Astrid alles erdenklich Gute und Gottes Segen in Fülle, verbunden mit meinem aufrichtigen Dank für alle eure Mitarbeit, die fruchtbare Zusammenarbeit und für alle Hilfe und Unterstützung, die ich durch euch erfahren durfte.

Viele Grüße, euer Adam.

Und auch das ist mir noch einmal wichtig, zu sagen, nämlich dass es mir sehr am Herzen liegt, dass auch ihr, unsere langjährigen und bewährten Partner in St. Thomas für eure Gemeinde bald eine Nachfolge finden mögt, die eure Gemeinde auf einen guten weiteren Weg in der Nachbarschaft mit St. Paul und der Friedenskirche bringt. Dann wäre der Weg, den wir miteinander begonnen haben, gut geebnet für die Zukunft und so soll es sein.

Liebe Karin, Mirjam, Wolfgang, Kathrin und Gerald, zusammen mit dem ganzen Kirchenvorstand und auch liebe Ingrida, Nico und Ulrike: Herzlichen Dank auch an euch. Ich wünsche auch euch alles Gute und Gottes reichen Segen für euren Weg in die Zukunft.

Viele Grüße, euer Adam.

Liebe Gemeindeglieder in beiden Gemeinden, ich wünsche natürlich auch Ihnen allen das denkbar Beste und Gottes Segen auf allen Ihren Wegen. Viele Grüße von:

Pfarrer Adam Weiner.



#### Sommerfest 2023 der Friedenskirche

Schön war es wieder unser Sommerfest im Garten der Friedenskirche am 17.06.2023! Und wenn es auch ein bisschen ruhiger und kleiner als im Vorjahr zuging, so bot es doch vielen, die den Weg über die Baustelle zu uns gefunden hatte, gute Gelegenheit sich zu treffen, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich das reichlich vorhandene Essen schmecken zu lassen. Die Stimmung war sehr gut, gemütlich und gesellig und viele genossen es, den ganzen Nachmittag über unter den schattenspendenden Bäumen zu verweilen und es sich gut gehen zu lassen. Die diesjährige Tombola mit vielen hochwertigen Preisen kam sehr gut an, der Bücherflohmarkt fand regen Zuspruch und die Kinder, von denen dann im Laufe des Nachmittags doch noch einige kamen, hatten viel Spaß mit der Soccerwand, die uns von der Stadt Stadtbergen wieder

zur Verfügung gestellt worden war. Das Vorlesezelt und der Spieleparcours rücken da regelrecht in den Hintergrund. Den Abend ließen wir ausklingen mit einer schönen sommerlichen Andacht mit Begleitung durch Orgel und Posaune, die noch einmal regen Zuspruch fand. Und da anschließend viele mitanpackten, war gegen 19:30 Uhr alles wieder aufgeräumt und bereit für den Gottesdienst am nächsten Tag.

Es war ein gelungenes Fest und wir hoffen auch nächstes Jahr diese neubelebte Tradition der Sommerfeste im Garten der Friedenskirche fortsetzen zu können. (sk)







#### Zeigt her Eure Füße - oder besser Euren CO2 Fußabdruck...

Dieses Thema brachte der Umweltausschuss von St.Thomas mit in den Seniorennachmittag am 30.05.23.



Von der Umweltstation Augsburg hatten sich Gregor Pahl und Julia Zimmer ein - schon vom Gemeindefest bekanntes - Bodenspiel mit großen Fußabdrücken ausgeliehen. Jede(r) Einzelne konnte auf dem ausgelegten Pfad zu vier verschiedenen Themen (Konsum, Mobilität, Ernährung, Energie) die Auswirkungen seines persönlichen Verhaltens auf Umwelt- und Klimagerechtigkeit selber einschätzen und



den sogenannten CO2 Fußabdruck ermitteln.

Mit großem Interesse wurden die Fragestellungen diskutiert und die eigenen Gewohnheiten nachdenklich hinterfragt.

Besonders gut schnitten die Seniorinnen und Senioren beim Thema umweltfreundliche Mobilität ab. da viele kein eigenes Auto mehr benutzen und auch kaum mehr auf Flugreisen gehen. Doch auch bei allen anderen Themen war man sich einia: Früher war - zumindest was das Umweltverhalten angeht - wirklich vieles besser. Und es ist nie zu spät, anzufangen! (gb)



#### **Aufruf**

Die evangelisch lutherische Gemeinde möchte eine Idee, die in der Corona Zeit entstanden ist, wieder aufgreifen.

Damals hatten wir das Angebot gemacht, dass wir Hilfe beim Einkaufen und Behördengängen anbieten könnten. Dazu suchen wir Freiwillige, die ab und zu mal solch eine Begleitung machen würden. Wer hat Interesse daran? Bitte melden im Pfarrbüro unter Telefon 0821/401311 oder per Mail an pfarramt.stthomas.a@elkb.de



#### Unterwegs mit der SoulFood-Chapel

17.09. **Frühstückskirche** mit der SoulFoodChapel im Garten der Friedenskirche Stadtbergen

29.10. Mit den Senioren im Annahof

Offene Chorprobe mit den Chaplains am See im Juni:





#### Gemeinsam statt einsam - der Kochlöffel von St. Thomas

#### Nicht nur ein Ma(h)l

Ein gemeinsames Mittagessen mittwochs um 12:30 Uhr im Gemeindezentrum von St. Thomas. Dieter Mitulla und sein Team kochen für Sie am:

- 13. Sept 23
- 11. Okt. 23
- 08. Nov. 23
- 13. Dez. 23

#### "Tischlein deck dich!"

Ein gemeinsames Abendessen mittwochs ab 18:30 Uhr in der Chapel. Der Tisch wird festlich geschmückt sein und deckt sich mit dem, was die Gäste mitbringen, am:

- · 20. Sept. 23
- 18. Okt. 23
- 15. Nov. 23
- · 20. Dez. 23



#### Frühstückskirche

Eine Stärkung an Leib und Seele sonntags um 09:30 Uhr im Gemeindezentrum, am:

- 15. Okt. 23
- 17. Dez. 23



### Schöpfungsgottesdienst in St. Thomas

Eine kleine Gruppe Interessierter – Eltern mit Kindern und Einzelpersonen – hatte sich bei bestem Wetter zum Familiengottesdienst draußen im St. Thomas-Park am "Schöpfungstag" (Trinitatis, 18.6.) eingefunden. Der Gottesdienst stand ganz im Zeichen des Umweltund Klimaschutzes.



Zur Einführung hatte das Umweltteam von St. Thomas ein Anspiel mit Rabe Abraxas und Felix vorbereitet, das kindgerecht in die Problematik einführte.

Ein gespieltes Interview mit dem Bewohner einer fernen Insel stellte drastisch die Ursachen und Folgen des Klimawandels dar.

Auf dem "Tisch der Möglichkeiten" wurde vorgestellt, welche Ideen zum Ressourcenschutz bereits von verschiedenen Gruppen in St.Thomas umgesetzt werden. Diakon Lukas Göppel übernahm die Predigt.

Im Anschluss an den Gottesdienst konnten die Gottesdienstbesucher den "Baum der Ideen" mit weiteren Blättern schmücken, auf denen ihre Vorschläge geschrieben waren, wie



wir Alle noch umweltfreundlicher werden könnten. Ein kleiner Imbiss mit vegetarischen Wienern als klimagerechte Mahlzeit und Getränke wurden angeboten, was beides großen Zuspruch fand. Als besondere Attraktion erwies sich der Solarkocher, mit dem die Würstchen heiß gemacht wurden.



Fazit: eine gelungene Aktion, die es durchaus wert wäre, wiederholt zu werden!

(Annelies Rek)

#### Projektteam gesucht

Viele interessierte Mitglieder des Kirchenvorstands der Friedenskirche fanden sich ein, als Hilmar Mante, Umweltschutzbeauftragter der Schwester-Gemeinde St. Thomas, das Projekt "Gemeinde – fairnachhaltig" vorstellte.

Um die Qualität der Lebensbedingungen zukünftiger Generationen und daher auch die Lebensräume für Tiere und Pflanzen im Sinne unserer Schöpfungsverantwortung zu

erhalten, müssen wir in Solidarität mit unseren Mitmenschen in all unseren Lebensbereichen nachhaltiger werden, damit genug Ressourcen für Alle da sind. Als Christen stehen wir hier in besonderer Verantwortung.

einbringt.

So ist ein ökologischer Ansatz immer untrennbar auch mit einem sozialen Ansatz verbunden, der die Gerechtigkeit in die Umweltdiskussionen

All das verbindet das Projekt "Gemeinde: Fair und Nachhaltig". Ein besonderer Schwerpunkt des Projekts stellt die Bildung von Partnerschaften mit Gemeinden aus anderen Teilen der Welt dar. So unterhält das Dekanat Augsburg eine Partnerschaft mit einem Dekanat in Tansania. Diese Verbindung soll ge-

nutzt werden, um eine interessierte Gemeinde in Tansania zu finden und einen Austausch auf Augenhöhe zu beginnen: wie z. B. miteinander Gottesdienste feiern, Beten, Austausch über familiäre und kulturelle Besonderheiten, gegenseitige Besuche.

So bildet das Projekt die Chance, sich vertieft mit den Themen fairer Handel, weltweites Miteinander und Umweltverantwortung auseinanderzusetzen, sich mit anderen akti-

ven Kirchengemeinden und Initiativen vor Ort zu vernetzen, Fördermöglichkeiten zu nutzen und das eigene Tunkritisch zu überdenken.

Beide Kirchenvorstände Thombergen zeigten lebhaftes Interesse an dem Projekt. Es soll mit Hilfe

eines Projektteams umgesetzt werden. Im Herbst soll es dazu noch eine Informationsveranstaltung geben. Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit haben, melden Sie sich bitte bei Hilmar Mante.

Helfen Sie mit, Zukunftsvisionen lebendig werden zu lassen! (Annelies Rek)



#### FREUD UND LEID IN UNSEREN GEMEINDEN

Am 1. Juli war es wieder so weit. Unser alljährlicher Ausflug von St. Thomas führte uns zum Chiemsee und dort zur Herreninsel. Gut vorbereitet von Gerald Berger begann die Fahrt um 07:00 Uhr (für mich vor dem Aufstehen) und wurde auf dem Rastplatz am Seehamer See zwecks Frühstück unterbrochen. Es gab Kaffee und Kuchen, Brezen, Gemüse mit Dip, Wurstsalat und nicht zu vergessen Prosecco. Wer also hungrig aufstand von der Bank, war selbst schuld.



Nun ging es weiter nach Prien und dort stiegen wir alle um aufs Schiff, das uns zur Herreninsel brachte. Wir waren in der Schlosswirtschaft zum Essen angemeldet und haben hervorragend unter Kastanien gespeist (in der Schlosswirtschaft speist man, in allen anderen kann man essen).





Danach war spazieren gehen zum Schloss Herrenchiemsee angesagt. Auf dem Weg dorthin kamen wir an einer Marienkapelle vorbei - 600 Jahre alt - wunderschön. Und dann, bei strahlendem Sonnenschein, das Schloss! Versailles war Ludwigs großes Vorbild für dieses Schloss, mit herrlichen Brunnen und einem gepflegten Park und einer breiten, einladenden Treppe und ebensolchem Vorplatz. Wir genossen den Park gingen aber nicht hinein in das Schloss. Etliche von uns waren schon mal im Schloss. Daher wussten wir, dass drinnen nicht fertig gebaut worden ist.

Anschließend ging es wieder mit der Fähre zurück und mit dem Bus nach München-Riem zur Sophienkirche (Sophia = die Weisheit Gottes). Hier erwartete uns die Pfarrerin Ulrike Feher, um uns einiges über diesen "seltsamen" Bau zu erzählen und eine Andacht zu halten. Die Kirche war – naja interessant – die Geschmäcker sind halt verschieden.

Um 19:30 Uhr waren wir wieder in Kriegshaber. Es war eine schöne und interessante Fahrt mit viel Unterhaltung im Bus. Danke für Deine Mühe und Arbeit, lieber Gerald! (Elke Pflittner)



Jesus Christus spricht:

Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum geht hin und lehrt alle Völker: Tauft sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende. (Matthäusevangelium, 28,18-20)



#### Getauft wurden: St. Thomas-Kirche

29-10-2022	
06-11-2022	Andrews Tables & Maria
09-04-2023	of the second
06-05-2023	Conditions Valleyander
21-05-2023	Mark Control
27-05-2023	National and Comme
28-05-2023	West days to the state of
28-05-2023	Wast Water
01-07-2023	

#### Friedenskirche

05-03-2023 11-06-2023



Im diesem Kirchenjahr sind folgende Gemeindeglieder verstorben:

#### St. Thomas-Kirche:

(76 Jahre) (60 Jahre) (54 Jahre) (67 Jahre) (87 Jahre) (95 Jahre) (80 Jahre) (92 Jahre) (93 Jahre)

Allen Trauernden gilt unser Mitgefühl. Wir wünschen Ihnen die feste Zuversicht, dass Ihre Angehörigen auch im Tod von Gott gehalten und zum ewigen Leben berufen sind.

#### Friedenskirche:

(88 Jahre) (93 Jahre) (78 Jahre) (86 Jahre) (80 Jahre) (96 Jahre) (95 Jahre) (87 Jahre) (87 Jahre) (79 Jahre) (78 Jahre)

#### "Mein Gott verleiht Flügel"

Gesegnet mit diesmal gutem Wetter konnten wir am Samstag, den 20. Mai, unsere Familien-Fahrradtour nachholen, die im Herbst wegen schlechten Wetters ausgefallen war. Sonnenwarme Luft und Vogelgezwitscher waren unsere Begleiter von der Friedenskirche über gut fahrbare Waldwege bis nach Diedorf. Und als wir in die Pedale traten und der Fahrtwind uns um die Nase wehte, spürten wir uns fast Flügel wachsen...



Das letzte Stück war für die Jüngeren ein kleines Abenteuer, denn zur Waldkirche geht der Abhang steinig-steil bergab. Doch dann öffnet sich unten angekommen die sonnige Lichtung und man fährt direkt auf die Waldkirche zu.

Die Pause tat gut. Wir breiteten auf einem weißen Tuch unsere unterwegs gesammelten Schätze unter dem großen Holzkreuz aus: Wiesensalbei, Tannenzapfen, schön geformte grüne und silbrige Blätter, Rinde, Stein, Pilz, Brennnessel, Butterblumen ... (nur die Pferdeäpfel haben es dann doch nicht bis in die Mitte geschafft;-)).

Um Flügel, die Gott uns verleiht, und die Sorglosigkeit der Vögel am Himmel und der Wiesenblumen ging es in unserer Andacht. Mit Musik, Liedern zur Gitarre, Gebeten und einem kleinen Snack schöpften wir Kraft für den Rückweg, denn den steilen Weg mussten wir ja auch wieder nach oben. Während die Erwachsenen zusammenpackten, fanden die Kinder Kaulquappen im Wasser.

Der Weg nach Hause fiel leicht, denn nach dem Anstieg ging es immer leicht bergab.

Der Tag hat uns so beschwingt, dass wir die Familien-Fahrradtour gerne wiederholen. Sie ist für jeden geeignet: kurze Kinderbeine, die selbst radeln, für Fahrradanhänger und auch für sportliche Mountainbiker, die zwischendurch auf einen Trail abzweigen wollen. Bis bald auf ein Neues!





Das sind Felix und Rabe. Sie haben immer witzige Ideen und spannende Fragen.

Manchmal weiß die Bibel ein

bisschen mehr als sie.

#### Felix und Rabe in der Nachbarschaft

Seit dem Frühjahr sind Felix und Rabe einmal im Monat in die Kirche St. Paul geflogen, um einen ge-meinsamen Kindergottesdienst in der Nachbarschaft Friedenskirche -St. Paul - St. Thomas zu starten. Diese Neuerung ist so gut gelungen, dass wir weiterhin einmal im Monat gemeinsam Kindergottesdienst feiern. Dabei wird zusammen mit vielen Kindern gesungen, eine biblische Geschichte erzählt, dazu eine Aktion gemacht oder gebastelt, darüber gebetet und viel gelacht. Die Kinder sind im Kindergartenund Grundschulalter. Jüngere Geschwister sind herzlich willkommen.

Herzliche Einladung an alle Kinder zum Kindergottesdienst:

### "Kommt gerne vorbei und bringt Eure Freunde mit!"

Wir treffen uns um 10 Uhr (ab November um 10:30 Uhr) zum gemeinsamen Beginn mit den Erwachsenen im Gemeindegottes-

dienst in der Kirche St. Paul (Fröbelstraße 1). Nach dem ersten Lied gehen wir dann mit einem Segen in den ersten Stock des "Winter"- Gemeindehauses, das direkt an die Kirche angebaut ist. Natürlich darf beim ersten Mal eine vertraute Person begleiten.

Wir freuen uns auf Euch!

Eure Kindergottesdienstteams von St. Paul und Thombergen.

#### Termine:

- · 10.9.23 um 10:00 Uhr
- · 5.11.23 um 10:30 Uhr
- · 3.12.23 um 10:30 Uhr



Ein Teil der Kigo Kinder beim Ausprobieren unseres selbst gebauten Barfußpfades!

### Jedes-Alter-willkommen!-Nachmittag

mit Kindern und Senioren





Samstag, 14. Oktober 2023,

14.00 - 16.00 Uhr

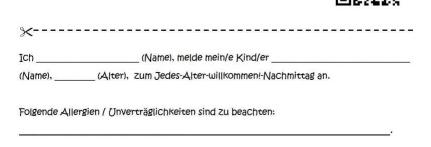


im St. Thomas Gemeindezentrum Rockensteinstraße 21, 86156 Augsburg

An diesem Nachmittag sind Köpfchen, Geschick und Teamfähigkeit und Kuchenhunger gefragt.

Es erwarten euch Spiele und ganz Viel Spaß!

Wir freuen uns über deine Anmeldung bis Zum 29.09.2023 im Pfarramt St. Thomas per e-mail pfarramt.stthomas.a@elkb.de oder telefonisch 0821 / 401311



Datum, Unterschrift

Sorgeberechtigte

#### Termine für Kinder und Familie

- bitte beachtet die neuen Uhrzeiten! -



Sonntag, 10.09.2023, 10.00 Uhr, Kindergottesdienst in der Nachbarschaft Friedenskirche - St.Paul - St.Thomas in St. Paul

Sonntag, 17.09.2023, 09.30 Uhr, gemeinsame Frühstückskirche Friedenskirche und St. Thomas in der Friedenskirche

Dienstag, 19.09.2023, 17.00 Uhr, Minigottesdienst in der Chapel

Samstag, 14.10.2023, 14 – 16 Uhr, Jedes-Alter-willkommen!-Nachmittag mit Kindern und Senioren im St. Thomas Gemeindezentrum

Sonntag, 15.10.2023, 09.30 Uhr, Frühstückskirche in St. Thomas

Dienstag, 17.10.2023, 17.00 Uhr, Minigottesdienst in der Chapel

Samstag, 21.10.2023 / Sonntag, 22.10.2023, Chapel Übernachtung

Sonntag, 05.11.2023, 10.30 Uhr, Kindergottesdienst in der Nachbarschaft Friedenskirche - St.Paul - St.Thomas in St. Paul

Sonntag, 12.11.2023, 09.00 Uhr, Frühstücksgottesdienst in der Friedenskirche

Dienstag, 21.11.2023, 17.00 Uhr, Minigottesdienst in der Chapel

Mittwoch, 22.11.2023, vormittags, Buß- und Bettags-Aktion für Kinder in der Friedenskirche

Sonntag, 03.12.2023, 10.30 Uhr, Kindergottesdienst in der Nachbarschaft Friedenskirche - St.Paul - St.Thomas in St. Paul



Weitere Gottesdienste in der Adventszeit und Informationen zu einzelnen Aktionen findet ihr auf der Homepage von St. Thomas und der Friedenskirche oder über unseren e-mail Verteiler (Anmeldung unter pfarramt.stthomas.a@elkb.de).

#### Krippenspiel-Kinder

Herzliche Einladung zu den Krippenspielproben ab dem 10. November von 16:00 - 17:30 Uhr im Gemeindesaal von St. Thomas.

Anmeldung über das Pfarrbüro 0821/401311

#### Layouter:in

Hilfe - wir brauchen Unterstützung zur Gestaltung des Gemeindebriefes. Haben Sie Lust und Laune uns beim Layouten des Gemeindebriefes zu unterstützen?

Der Gemeindebrief erscheint dreimal jährlich. In einer Redaktionssitzung besprechen wir die Themen, die aufgegriffen werden sollen. Viele Ehrenamtliche arbeiten Beiträge aus, die dann von einem weiteren Team gelayoutet, werden. Dazu benötigen wir Hilfe. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarrbüro oder bei gerald.berger@elkb.de

#### Musikalische Verstärkung

Für den Mini-Gottesdienst an jedem dritten Dienstag im Monat um 17:00 Uhr in der Chapel gesucht. Idealerweise spielst Du Gitarre oder Klavier und hast Lust an Kinderliedern. Bei Interesse wende Dich an Alexandra Böck oder schau einfach mal vorbei.

# Die Predigtreihe 2023 in der Friedenskirche zum Thema "Psalmen" geht weiter

Wir laden Sie zu folgenden Terminen in die Friedenskirche ein:

### 8. Oktober, 9:30 Uhr, Prädikantin Kathrin Wüffert

# **5. November, 9:00 Uhr** Dr. Thomas Oehl, Stadtbergen, über Psalm 98

Im Anschluss an die Gottesdienste laden wir zum Austausch über die Predigt bei Kaffee und Gebäck in den Gemeindesaal der Friedenskirche ein. (aw)

Musikalischer Gottesdienst am 2. Advent mit Dr. Thomas Oehl (Lithurgie und Predigt) und Silke Korsch (Musik)

#### Frühstückskirche am 17.9.:

- kurzer Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmand:innen der Friedenskirche
- Anschließend gemeinsames Essen im Garten oder Gemeindesaal mit Falafeln, Brezen, Waffeln und Getränken (Tee, Kaffee und Saft).

Spenden zur Deckung der Unkosten sind erwünscht.



#### **GRUPPEN UND KREISE IN THOMBERGEN**

Nähere Informationen finden Sie auf den Homepages unserer Gemeinden:

- www.friedenskirche-stadtbergen.de
- www.st-thomas-augsburg.de

Kontaktaufnahme über die Pfarrbüros:

- Friedenskirche: 0821-432164
- St. Thomas: 0821-401311
- Bastelwerkstatt St.Thomas (Brigitte Engelhart)
- Chor Chaplains Chapel (Hedwig Oschwald)
- o Frühstückskirche St. Thomas (Dr. Karin Mante)
- o Gemeindebauverein St.Thomas (Robert Bönisch)
- o Glaubensgespräch Friedenskirche (Adam Weiner)
- Jugendgruppe/MAK Chapel (Benedikt Böck)
- Kigo-Team Chapel (Sonja Cestonaro)
- Kigo-Team Friedenskirche (Kerstin Meurer)
- o Kigo-Team St.Thomas (Julia Linneweber-Männer)
- Lituraischer Chor Friedenskirche (Silke Korsch)
- Minigottesdienst-Team Chapel (Alexandra Böck)
- "Nicht nur ein Ma(h)I!" St.Thomas (Dieter Mitulla)
- Seniorenkreis St.Thomas (Gerald Berger)
- SoulFoodChapel Spirit Crew (AJ Cestonaro)
- o Spiel-Gruppe St.Thomas (Julia Weiß)
- o Tanzkreis Chapel (Annelies Rek)
- o "Tischlein-deck-dich" Chapel (Kathrin Wüffert)
- ThomasBlech/FrischBlech (Karl-Heinz Link)
- Umweltarbeit St.Thomas (Hilmar Mante)

**KONTAKT IMPRESSUM** 

#### SIE FINDEN UNS

Friedenskirche: Am Graben 21, 86391 Stadtbergen

Chapel: Columbusstr. 7, 86156 Augsburg

St.Thomas: Rockensteinstr. 21, 86156 Augsburg

#### SIE ERREICHEN UNS

Friedenskirche Stadtbergen

Tel: 0821-432164 | pfarramt.stadtbergen@elkb.de | www.friedenskirche-

stadtbergen.de

Im Pfarrbüro: Sekretärin Brigitte Schilling

Bürostunden: montags, mittwochs von 08:30 bis 11:30 Uhr, donnerstags

von 14:00 bis 17:00 Uhr

Pfarrer: Adam Weiner. Tel: 0821-432164

Vertrauensfrau: Dagmar Werkmann, Tel. 0821-4397511, 0176-434 13122

St. Thomas und Chapel

Tel: 0821-401311 | pfarramt.stthomas.a@elkb.de |

www.st-thomas-augsburg.de

Im Pfarrbüro: Sekretärin Ulrike Koppold, donnerstags von 16:00 bis 18:00 Uhr und Pfarrassistentin Ingrida Liachavice, dienstags und mittwochs von

10:00 bis 12:00 Uhr

Vetretender Pfarrer: Hagen Faust, Tel: 0821-401311

Diakon: Lukas Göppel, Tel: 0821-401311

Vertrauensfrau: Dr. Karin Mante, Tel: 0821-444 11 12

Kirchner: Nico Dibiase, Tel: 0821-401311 Klinikseelsorge im UKA, Tel. 0821-4004375

#### Wir sind für Sie da:



**Brigitte Schilling** 



Ulrike Kopold



Ingrida Liachavice

#### **Diakonie Sozialstation**

Jakobine-Lauber-Str. 5, 86157 Augsburg, Tel: 0821-50 94 312

Brückenschlag e.V. Diakonische Dienste Friedenskirche

Brigitte Wallura, Tel: 0821-20 97 889

Graceland an der Evang. Meile e.V.

Kinderhaus, Hooverstr. 1, Tel: 0821-729 798 73 Kinderkrippe, Luther-King-Str. 53, Tel: 0821-650 947 87 Kindertagesstätte, Hooverstr. 11/2, Tel: 0821-444 06 55 Familienstützpunkt Nord/West, Tel: 0821-650 947 90

Ökumenische Telefonseelsorge

Tel: 0800 111 0 111 und 0800 111 0 222 (gebührenfrei)

#### SPENDENKONTEN

- Friedenskirche Stadtbergen IBAN DE51 7205 0101 0380 1412 00
- St. Thomaskirche und Chapel IBAN DE66 7205 0000 0000 9038 15
- Verein Gemeindebau St. Thomas BAN DE66 7206 2152 0002 5543 05
- Kunstförderverein kunStThomas IBAN DE97 7206 2152 0002 5696 55
- Brückenschlag e.V. Diakonische Dienste Friedenskirche IBAN DE38 7205 0101 0380 1411 4

#### IMPRESSUM PLUSPUNKTE

#### Herausgeber:

Evang.-Luth. Pfarramt Friedenskirche, Am Graben 21, 86391 Stadtbergen Evang.-Luth. Pfarramt St. Thomas, Rockensteinstr. 21, 86156 Augsburg Redaktion

V.i.S.d.P.: Pfr.Adam Weiner (aw), Pfr. Hagen Faust (hf)

Leitung: Gerald Berger (gb); Layout: Oskar Schilling (os), Kathrin Wüffert (kw)
Redaktionsteam: Wolfgang Böhm (wb), Claudia Böhme (cb), Ilona Karsten (ik), Silke Korsch
(sk), Dr. Karin Mante (km), Dagmar Werkmann (dw), Benedikt Böck (bb)
Fotos: Gerald Berger, Kerstin Meurer, Oskar Schilling, Adam Weiner, Kathrin Wüffert,

Immanuel Malcharzyk, Karsten Klama (fundus.media.de)

Erscheinungsweise: 3x jährlich (Advent-Ostern, Ostern-Sommer, Sommer-Advent)

Einsendeschluss Beiträge: 04.10.2023

Beiträge, Manuskripte an: Gerald Berger (gerald.berger@elkb.de)

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de, Groß Oesingen; Auflage: 2.900

#### HIGHLIGHTS IN THOMBERGEN

Erntedank-Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfr. Adam Weiner am 03.10.2023 um 15:00 Uhr

In der Friedenskirche

Konfi-Vorstellung und gemeinsame Frühstückskirche am 17.09.2023

